

SYNTHECA CONTROVERSA VON BRYUM PALLESCENS AUS DER HOHEN-TÁTRA.

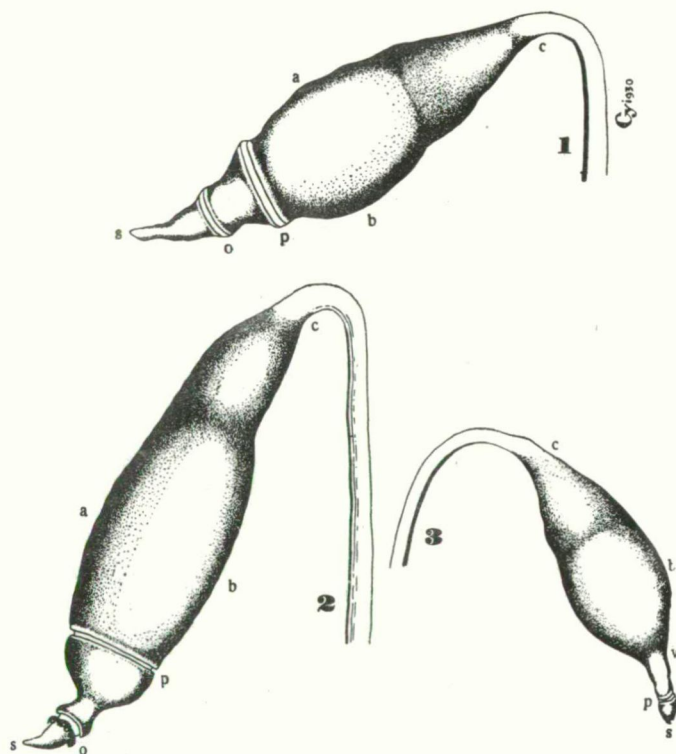
— Mit 3 Originalzeichnungen. —

Auctore: Professore I. Györfy (Szeged).

Noch im Jahre 1916 war es, als ich am 28. Juli auf einer Sammelexcursion im Tal des Trichtersee's, in der Hohen-Tátra sehr viele Formen der *Andreaea frigida* u. *nivalis* für mein Exsiccaten-

Bei näherer Betrachtung sah ich sogleich, dass meine Frau mit glücklicher Hand für mich sehr schöne teratologische Individuen gefunden hat.

* * *



werk: Bryophyta regni Hungariae exsiccata zusammenbrachte. Am selben Tage sammelte meine Frau geb. Irma Greisiger ein reichliches Material von *Bryum pallescens* in der Gegend der Villa Lersch gegen Sarpanyec c. 780 ü. d. M. im schattigen Tannenwalde, am Ufer eines Bächleins — für eben dasselbe Exsiccat. Die Moospölster waren üppig, in sehr schönem Zustande mit Sporogonien reichlich versehen. Beim Praeparieren, am folgenden Tage, sind mir unter den anderen abgedeckelten Sporogonien drei Kapseln sogleich aufgefallen, weil zwei davon noch immer bedeckelt und die dritte viel kleiner war.

Das, auf meiner 3. Fig. abgebildete Exemplar zeigte am oberen Teil der Kapsel eine abnorme Ausbildung, da anstatt des normalen Orificiums ein röhrenförmiger oberer Teil (v—p) — welcher sich plötzlich verengt — die Kapsel krönt; das Peristom ist entwickelt und scheint durch das Gewebe der kuppenförmigen Operculums (p—s). Das Mass der einzelnen Teile der Kapsel ist folgendes: Höhe der birnförmigen Urne (zwischen c und v): 2.7 Mm, Breite derselben (zwischen a—b): 1 Mm, die Länge des röhrenförmigen oberen Teiles der Urne samt dem Operculum beträgt: 0.3 Mm.

* * *

Unsere Fig. 1. zeigt eine typische „acrosyncarpie renversée“ Schimper's, welche nach meiner Terminologie* eine: *Synthecha controversa* ist. Das verkümmerte Sporophytonüberbleibsel reicht von s bis o; normales Sporophyton ist: c bis p; zwischen o und p liegt das gemeinsame ringförmige Operculum, die entgegengesetzten Peristomien in seinem Innern verbergend.

Das Mass der gut entwickelten Kapsel ist: Länge (c—p): 3.3 Mm; Breite: 1.5 Mm. Die verkümmerte Kapsel ist nur 1 Mm lang. Der gemeinsame ringförmige Deckel (o—p): 0.7 Mm hoch und in der Mitte eingeschnürt. Bei o und p ist der Annulus ungerührt geblieben.

* * *

Fig. 2. zeigt eine *synthecha controversa* eines anderen Individuums. Hier ist der Unterschied zwischen den zwei Zwillingshälften noch auffallender, indem die eine Kapsel (s—o) bedeutend kleiner und ganz verkümmert, die andere Hälfte (c—p) hingegen stark entwickelt: 4 Mm lang u. 1.7 Mm breit ist.

Der gemeinsame Deckel ist hier in der Mitte tiefer eingeschnürt wovon nur ein ganz kleiner Teil zur opponierten Kapsel (o—s) gehört.

Sowohl beim p, als auch beim o sind die Ringzellen aufgerissen.

* * *

Die Fachliteratur kennt bisher *Synthecha controversa* bei folgenden Arten:

1. *Bryum argenteum* (Mönkemeyer l. c. Fig. 2:7—8—9 et 1914 l. c. Fig. 21, b).
2. *Bryum atropurpureum* (E. Bescherelle l. c. 1865 Fig. II.).
3. *Bryum saxonicum* (Mönkemeyer 1906. Taf. XI. Fig. 2—3, 7 et 1914, Fig. 21, c).
4. *Camptothecium lutescens* (beobachtet von Bruch: Copien von Bruch's Zeichnungen, wiedergegeben bei W. Th. Gumbel 1854, Tab. 29. Fig. 7).
5. *Dicranella varia* (Mönkemeyer 1906, Taf. X. Fig. 1—4).

* Eine ausführliche Tabelle der Einteilung der Synsporophyten veröffentlichte ich in einer meiner Abhandlungen, welche mit dem Titel: „Montruöses Sporophyton von *Tetraplodon bryoides* aus Suomi“ (mit 3 Tafeln) in der Zeitschrift: *Annales Societatis Zoologobotanicae Fennicae Vanamo* in Helsinki (Helsingfors) erschien.

6. *Funaria hygrometrica* (Györfy in der *Bryol. Zeitschrift* 1. Jahrg. Nr. 1. Juli 1916: 2—6, Fig.).

7. *Homalothecium sericeum* (beobachtet von Bruch; Copien von Bruch's Zeichnungen, wiedergegeben bei W. Th. Gumbel 1854, Tab. 29. Fig. 6.). (Schimper 1861, Pl. II. Fig. 11, 12, 13).

8. *Mnium medium* (S. O. Lindberg 1872: 44).

Von diesen *Synthecha controversa* Daten stammen 1, 3, 4, 5, 7 aus Deutschland, 2 aus Frankreich, 6 aus Siebenbürgen und endlich 8 aus Sverige. — Die beschriebene *Synthecha controversa* von *Bryum pallescens* ist für die Karpathen ein erster Fund.

LITERATUR.

Émile Bescherelle: Note sur deux cas de syncarpie observés sur le *Bryum atropurpureum*. — *Bulletin de la Société botanique de France*. Tome XII. Paris 1865: 291—295.

W. Theodor Gumbel: Der Vorkeim. Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Moospflanze. — *Nov. Act. Acad. Leop. Carol.* XXIV. P. II. 1854.

Dr. I. Györfy: *Teratologia bryologica* I—II. — *Bryologische Zeitschrift* I. Jahrg. Nr. 1. Juli 1916, Berlin-Schöneberg: 1—6.

I. Hagen: Geschichtliche Notiz Über die „acrosyncarpie renversée“ der Laubmoose. — *Hedwigia* Band XLV.: 239—240.

S. O. Lindberg: Om ett nytt fall af acrosyncarpie. — *Öfv. Fin. Vet. Soc. Förh.* XIV. 1872; 43—45.

W. Mönkemeyer: Laubmooskapseln mit zwei und drei übereinander stehenden Peristomen nebst zwei Fällen eleistocarper Umbildung bei acrocarpischen Moosen. — *Hedwigia* Band XLV.: 178—181, Taf. X—XI.

W. Mönkemeyer: Über eigenartige Kapselformen von *Bryum argenteum*. — *Hedwigia* Band L.: 47—50.

W. Mönkemeyer: Bryales in Dr. A. Pascher's Die Süßwasserflora Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Heft XIV. 1914: 82.

W. Ph. Schimper: Observations sur quelques cas tératologie bryologique. — *Bulletin de la Société botanique de France*. Tom. VIII. Paris 1861: 351—353, Planche II.

